



Verlust und Wiederaufbau – Das Historische Archiv der Stadt Köln nach dem Einsturz vom 3. März 2009



Programmablauf

Geschichte der Unterbringung des Historischen Archivs

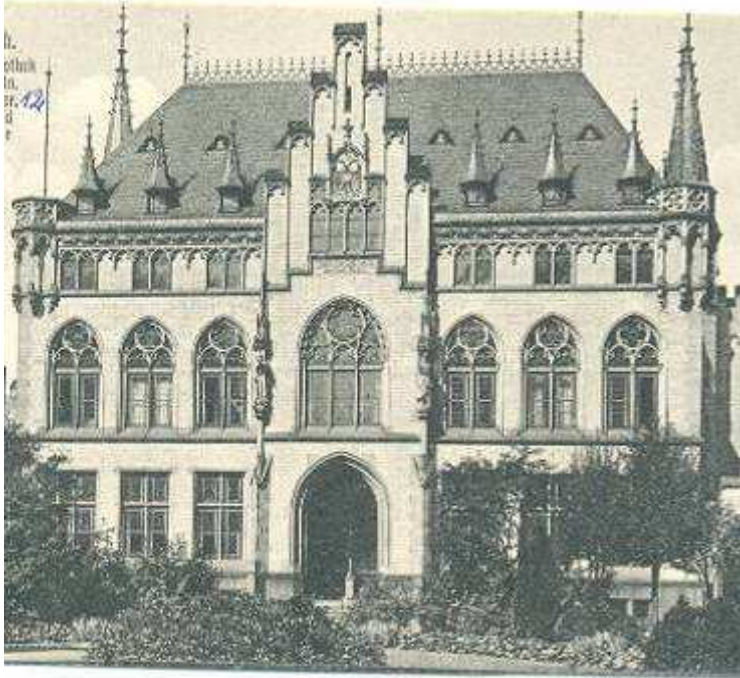
Der Einsturz vom 3. März 2009

Bergung und Erstversorgung der Archivalien

Zukünftige Schritte



Die Archivgebäude



1406: Unterbringung im neu zu bauenden Ratsturm mit der Waffenkammer und dem Weinlager für die Ratssitzungen

1897: Eigenes Archiv- und Bibliotheksgebäude am Gereonskloster

1939-1945: Auslagerung ins Oberbergische (im Altbestand fast keine Kriegsverluste)

1971 Neubau an der Severinstraße

3. März 2009: Totaleinsturz





Die Geschichte des Kölner Stadtarchivs

- 1130: Einsatz der Schriftlichkeit in Köln, um städtische Rechte und Interessen und die der Bürger zu sichern und zu wahren
- 1322: Erstes Archiv in einer Kiste, die bei einem Patrizier untergestellt war, Inhalt: zentrale Urkunden und Privilegien
- 1326: Erstes Verzeichnis: Weißes Buch
- 1406: Gewölbe im neuen Ratsturm als Archiv
- 15.-18. Jh.: Langsames Anwachsen des Archivs: Ratsprotokolle, Stadtrechnungen, Polizeiordnungen und Edikte
- 19. Jh.:
Rasches Wachstum der Stadt, rasches Wachstum des Archivguts



Die Bestände des Kölner Archivs

Das Historische Archiv der Stadt Köln ist das **größte kommunale Archiv** nördlich der Alpen.

- 65.000 Urkunden ab dem Jahr 922
- 335 Ratsmemoriale bzw. -protokolle (1396-1798)
- 210 Briefbücher
- 1.384 Bände Rechnungen
- 1.800 Handschriften
- 150.000 Karten und Pläne, 50.000 Plakate
- 2.500 Tonträger, Filme und Videos
- Über 800 Nachlässe und Sammlungen
- 500.000 Fotos zu Kölner Ereignissen



Folgen des 3. März

Verlust und Zerstörung der Bestände des Historischen Archivs
mit europäischer Dimension



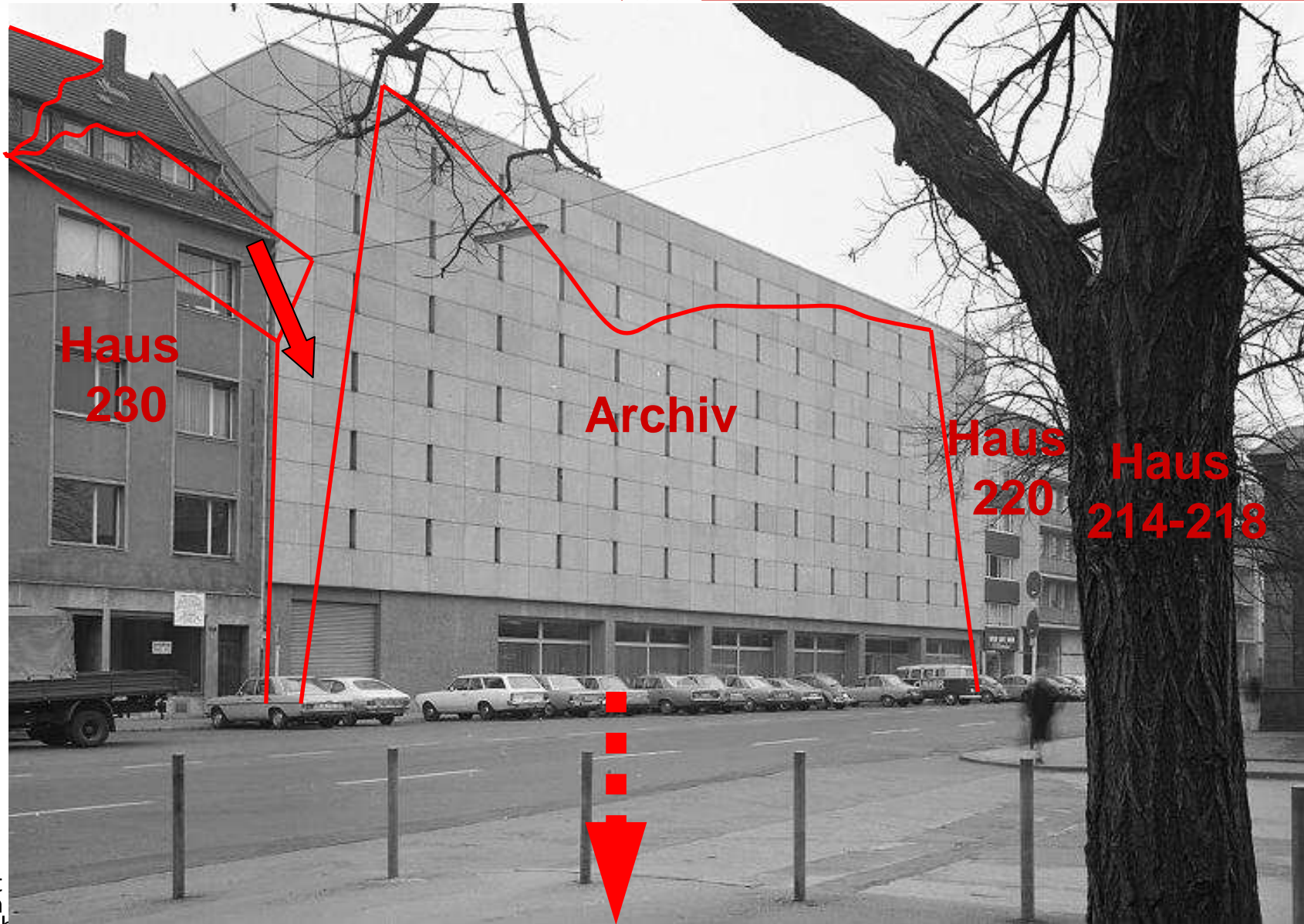
Programmablauf

Geschichte der Unterbringung des Historischen Archivs

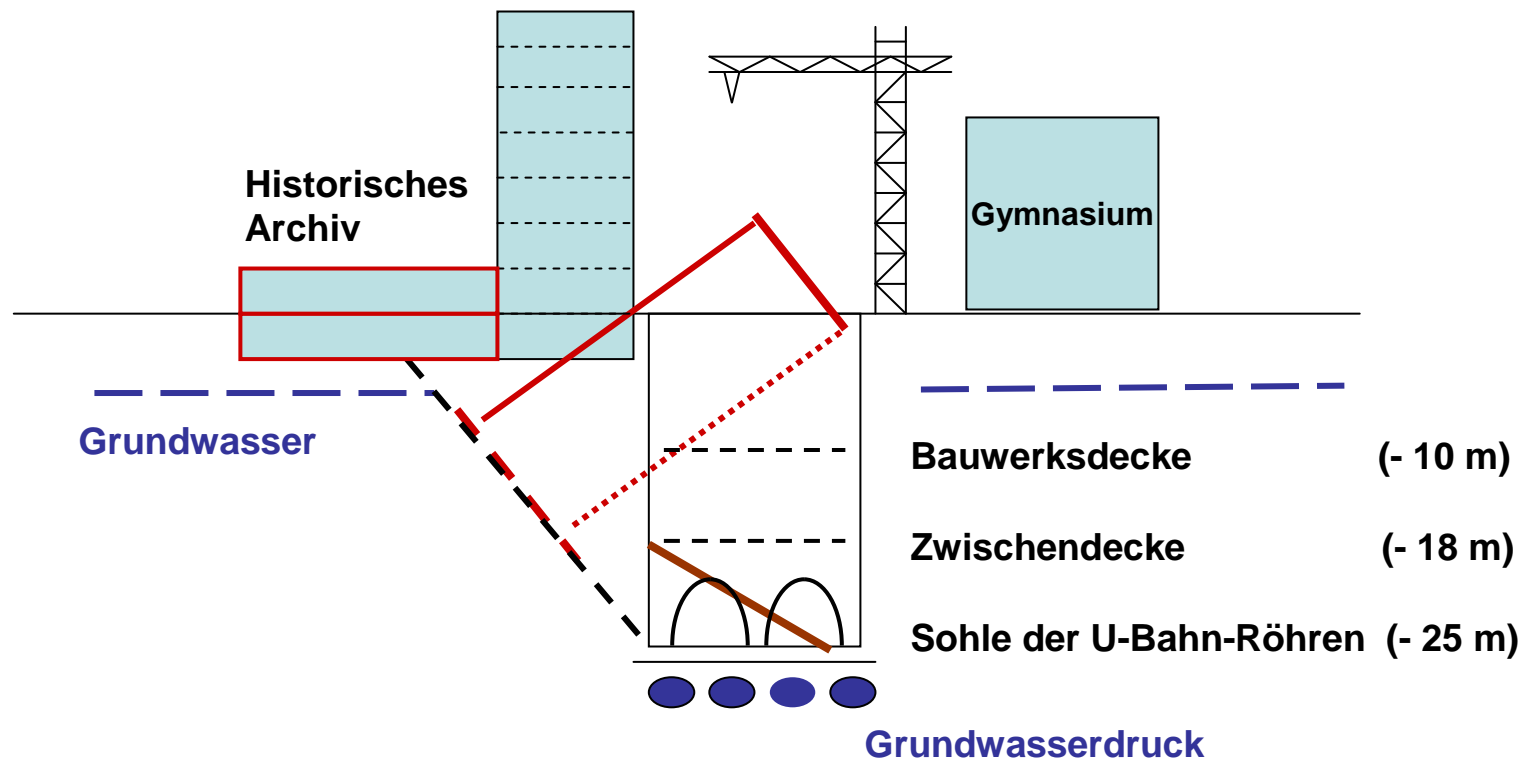
Der Einsturz vom 3. März 2009

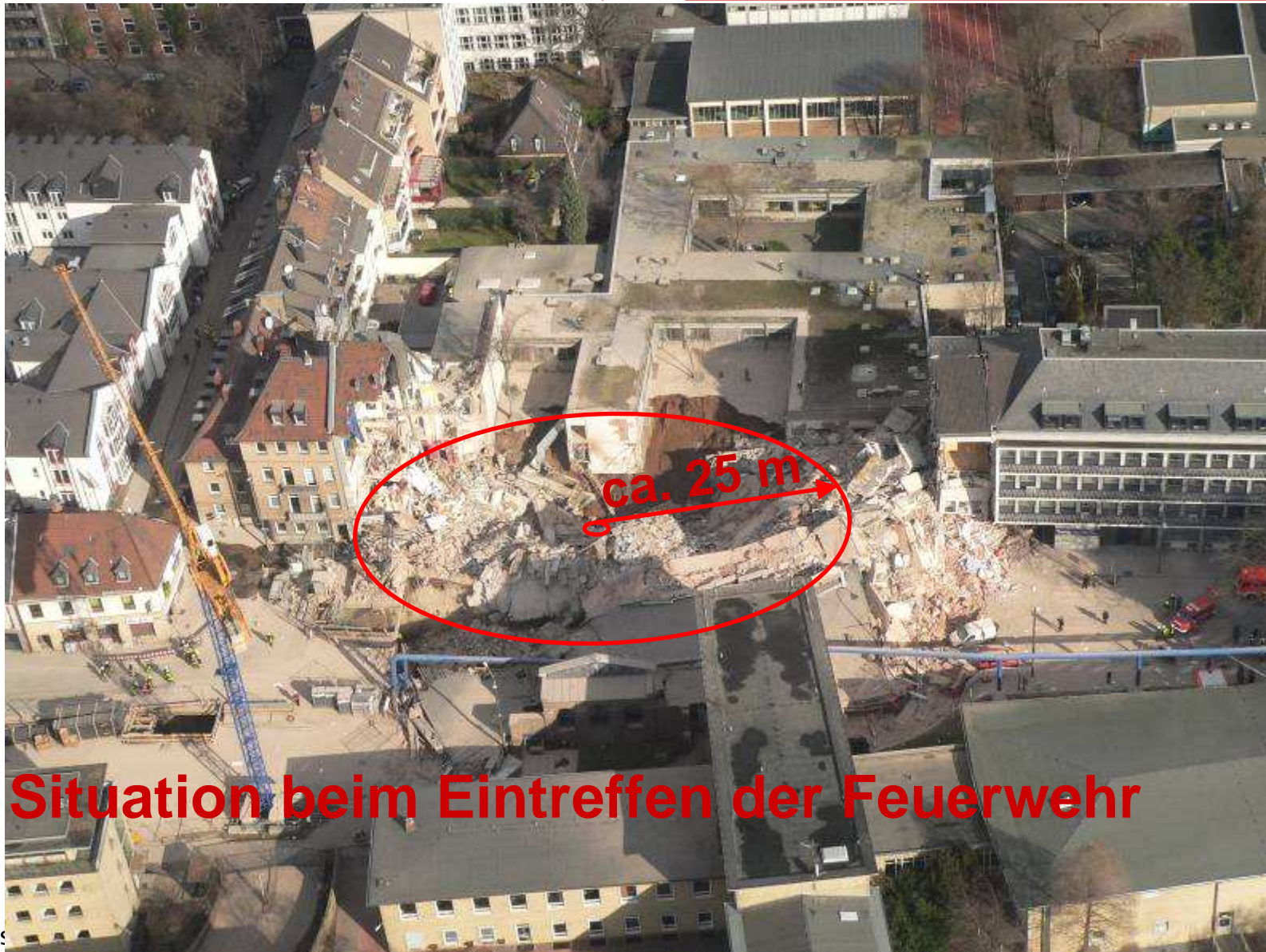
Bergung und Erstversorgung der Archivalien

Zukünftige Schritte



Seiten-Ansicht von Norden nach Süden





Situation beim Eintreffen der Feuerwehr



Haus 230



Provisorische Straßendecke



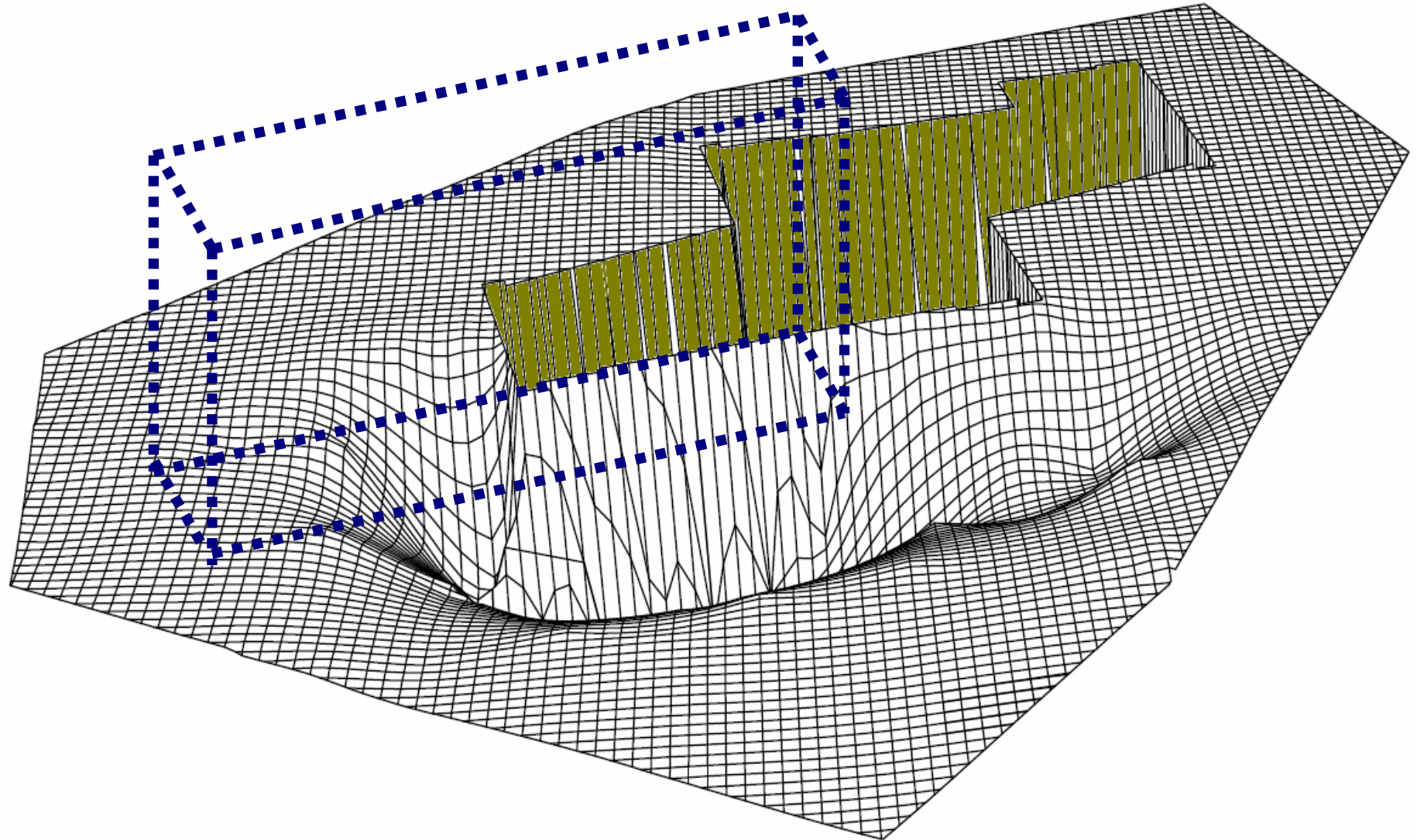


Einsatzabschnitt Severinstraße



Trümmer des Stadtarchivs

Vermutlicher Bruchtrichter – 3 D-Ansicht





Programmablauf

Geschichte der Unterbringung des Historischen Archivs

Der Einsturz vom 3. März 2009

Bergung und Erstversorgung der Archivalien

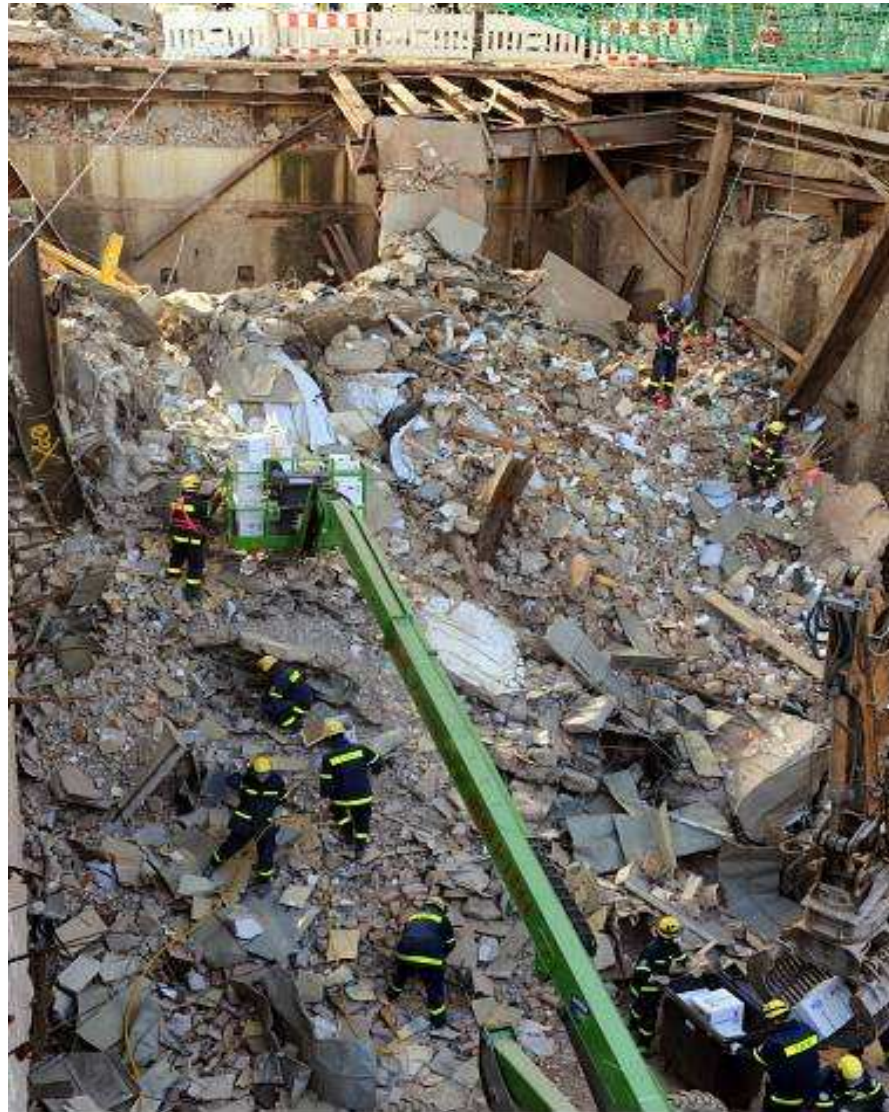
Zukünftige Schritte



Einsatzabschnitt Severinstraße



Höhenretter der Kölner
Berufsfeuerwehr
während der Bergung
im Trümmerberg



Einsatzabschnitt Bauwerk

Einsatzabschnitt Trichter



Fund des unversehrten Kellers





Bergungsstand

- seit dem Einsturz am 3.3.09 sind ca. 85 Prozent des Archivguts geborgen worden
- das meiste über dem Grundwasserspiegel (ca. 38 m über NN)
- 10 Prozent lagern noch unter dem Grundwasserspiegel, bei 5 Prozent ist mit Totalverlust zu rechnen



1.800 Helfern vieler Nationen gilt unserer Dank!

- Deutschland
- Schweiz
- Belgien
- Niederlande
- Frankreich
- England
- Luxemburg
- Schweden
- Polen
- Tschechien
- USA
- Canada
- Australien
- Italien
- Portugal



Schadensverteilung

- Geborgen heißt nicht gerettet
- 35% schwerste Schäden
- 50% schwere und mittlere Schäden
- 15% leichte Schäden
- sämtliches Archivgut muss gereinigt werden (alkalischer Beton-Staub)

Bergungszustand



Das Erstversorgungszentrum (EVZ)





Aufgaben des Erstversorgungszentrums

- Grobe Reinigung der Archivalien
- Trocknung (keine Gefriertrocknung)
- Lagerung und Verpackung vor Abtransport
- Erfassung in groben Listen

Abschluss der Arbeiten:

Erste Septemberwoche 2009

Bergung aus dem Grundwasser





Asylarchive





Programmablauf

Geschichte und Bestände des Historischen Archivs

Der Einsturz vom 3. März 2009

Bergung und Erstversorgung der Archivalien

Zukünftige Schritte



Ergebnisse der Expertenanhörung vom 24.6.2009 in Köln

- Normen für den Archivbau benötigen keine grundsätzlichen Änderungen, sondern Konkretisierungen im Einzelfall
- Überwachung der Einhaltung von Baunormen
- Fortentwicklung der Notfallplanung
- Bildung von Notfallverbänden
- Größte Katastrophe ist der Zerfall aus materialbedingten Gründen
- Sicherungsverfilmung auf Mikrofilm
- Digitalisate als Nutzungskopien



Errichtung eines Entlastungsbauwerkes zur weiteren Bergung

- Sicherung der Bergungskräfte (Erdrutschgefahr an den Trichterwänden)
- Errichtung einer Bohrpfahlwand östlich der Schlitzwand des Gleiswechselbauwerks der U-Bahn
- Dauer:
optimal: Beginn in 3-6 Monaten
wahrscheinlich: Ende der Bergung in 12-15 Monaten
- Kosten: ca. 4 Mio. EUR
- Zustimmung durch Hauptausschuss des Rates der Stadt Köln am 10. August 2009



Projekt Wiederaufbau Historisches Archiv

- Gesamtleitung: Dr. Ulrich Fischer
- Sieben Projektgruppen:
 - Bestandszusammenführung
 - Restaurierung und Konservierung
 - Digitalisierung und Weiterentwicklung der Software
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Hilfskoordination
 - Betreuung der Nachlassgeber und Depositare
 - Neubau und Provisorisches Archiv



Fachbeirat „Wiederaufbau Historisches Archiv“

Gremium mit 16 Personen:

- Verband deutscher Archivarinnen und Archivare (VdA)
- Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag
- Arbeitsgemeinschaft Stadtarchive beim Deutschen Städtetag NRW
- Große Archive in Köln
- Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland
- Archive anderer Bundesländer (Sachsen/Baden-Württemberg)
- Archive aus dem benachbarten Ausland (Niederlande).
- Fachbereich Restaurierung der Fachhochschule Köln
- Historisches Seminar der Universitäten Bonn und Köln
- Deutsche Forschungsgemeinschaft

Aufgabe: Beratung des Historischen Archiv und der Stadt Köln bei der Erstellung und Umsetzung der Konzepte für die sieben Projektgruppen



Schwerpunkte bei Restaurierung und Konservierung

- Jedes Stück aus dem verunglückten Magazin muss zumindest intensiv gereinigt werden (Schäden durch alkalischen Betonstaub)
- Zuordnung jedes Archivale in eine der drei Schadensklassen
- Insgesamt werden deutlich mehr als 6.300 Personenjahre für die Restaurierung erforderlich sein



Bestandszusammenführung

- einzigartige logistische Herausforderung
- technische Vorarbeiten sind geleistet
- jedes einzelne Stück muss in die Hand genommen, zugeordnet und hinsichtlich seiner Schädigung klassifiziert werden



Das Historische Archiv 2015

- Eines der sichersten und modernsten Kommunalarchiv in Europa
- Neue Heimat für die Schätze
- Neue Heimat für die Erforscher der Kölner (Stadt-)Geschichte
- Schaufenster für die Kulturgeschichte des Rheinlands
- Umfassende Nutzung moderner Medien
- Archivbau vermittelt auch nach außen Offenheit und Transparenz



Neubau

- Planung auf der Basis der bisherigen Planungen, Flächenbedarfe und Ausstattungsanforderungen
- Unterbringung des gesamten Archivs am Eifelwall in Innenstadtlage
- Weiterentwicklung zu einem Bürgerarchiv



„Benutzerzentrum 1“

- Gemeinsame Unterbringung von Lesesaal und Büros in der Kölner Innenstadt
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger und für die Wissenschaft
- Lesesaal für Mikrofilme und Digitalisate



Wiederaufbau der Abteilung Restaurierung und der Filmstelle

- Wiederaufnahme der Tätigkeiten, verbunden mit modernen Möglichkeiten der Digitalisierung
- Später Übergang in den Neubau des Historischen Archivs
- Gewerbliche Immobilie in Köln



Fortführung der Fachaufgaben

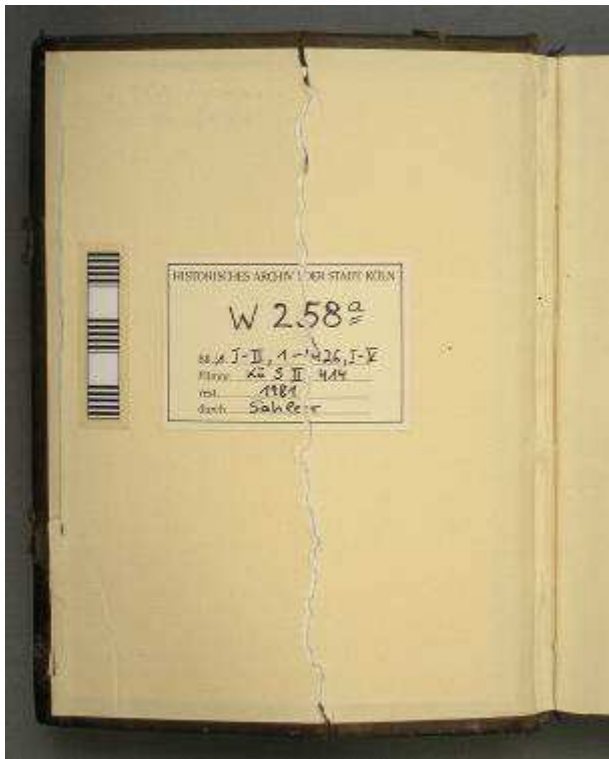
- Übernahme von Akten aus der Verwaltung (Lagerhalle bei einer Kunstspedition im Kölner Umland)
- Akquise von Nachlässen
- Ausstellungen
- Digitales Langzeitarchiv

Erste Restaurierungen



Handschrift „De animalibus“ von Albertus Magnus ca. 1258

Vorderer Spiegel und Rücken vor der Restaurierung



Handschrift „De animalibus“ von Albertus Magnus ca. 1258

Vorderer Spiegel und Rücken nach der Restaurierung

